

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Einstiegsmöglichkeiten bei der Berufsfeuerwehr Hagen

Angebotstag:

01.03.2023

Uhrzeit:

9:00 bis 15:00 Uhr

Beschreibung

Im Rahmen der Berufsfelderkundung sollen Sie einen Einblick in die berufliche Vielfalt der Berufsfeuerwehr Hagen erhalten.

Sie erhalten einen Überblick über anfallenden Tätigkeiten, besichtigen die Wache Ost und lernen einige Einsatzmittel kennen.

Ebenfalls erhalten Sie einen Einblick über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten, um zur Feuerwehr kommen zu können:
- im Rahmen einer medizinischen Ausbildung zur/zum Notfallsanitäter*in mit späterem Einsatz im Rettungsdienst

Und der Möglichkeit nachher die Ausbildung zur/zum Brandmeisteranwärter*in zu machen.
- nach einem geeigneten Studium als Brandoberinspektor-Anwärter*in
- nach einer handwerklichen Ausbildung (ggf. in der hauseigenen Kfz-Werkstatt zum Mechatroniker)

Stadt Hagen

Rathausstr. 11

58095 Hagen

DE

Unternehmensdarstellung:**Unternehmensgröße:****Veranstaltungsort:**

Florianstr. 2
58119 Hagen

Berufsfeld:

Wirtschaft, Verwaltung

Anzahl Plätze gesamt:

3

Anzahl Plätze noch verfügbar:

3

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Inhalt/e der Veranstaltung

- Informationen über das Unternehmen und über Berufe des Berufsfeldes
- Einblicke in Tätigkeitsfelder und das Anforderungsprofil
- Erkundung des Tätigkeitsortes und der Ausgestaltung der Arbeitsplätze
- Informationen über Praktika und Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb
- Übersicht über die Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten in den Berufen der Branche

Zusatzinformationen

Treffpunkt ist die Feuer- und Rettungswache Ost, Florianstr. 2 in 58119 Hagen.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

